

Arbeit für das Kriegswucheramt. In einem Wiener Blatte wurde kürzlich festgestellt, daß man in verschiedenen Delikatessengeschäften der Innern Stadt für ein Delagramm Gansleber eine Krone verlangt. Dieser Wucher wird aber jetzt bereits durch die Tatsache übertroffen, daß in einem Delikatessengeschäft in der Nuerspergstraße ein Delagramm Leberhaché 120 Kronen kostet. Ein Kilogramm Leberhaché zu 120 Kronen ist wirklich ein starkes Stück! — Dem Wucher mit ungarischen Bäckereien sollte dadurch ein Ende gesetzt werden, daß kürzlich mit einer Verordnung auch die Waren ungarischer Herkunft den Wiener Höchstpreisen unterstellt wurden. Daraufhin sind die Bäckereien mit den unverstämten Wucherpreisen einfach aus dem Verkehr verschwunden. Jetzt tauchen sie trotz der Verordnung zu den alten Preisen schon wieder auf und in einem kleinen Geschäft in der Schönbrunnerstraße in Margareten läßt man sich für ein Stückchen Wasserzwieback, von dem vor dem Kriege ein ganzes Paket 50 Heller kostete, 1·10 Kronen bezahlen. Wie lange noch gedenkt das Kriegswucheramt dieser aufgelegten Gaunerei tatenlos zuzusehen?